

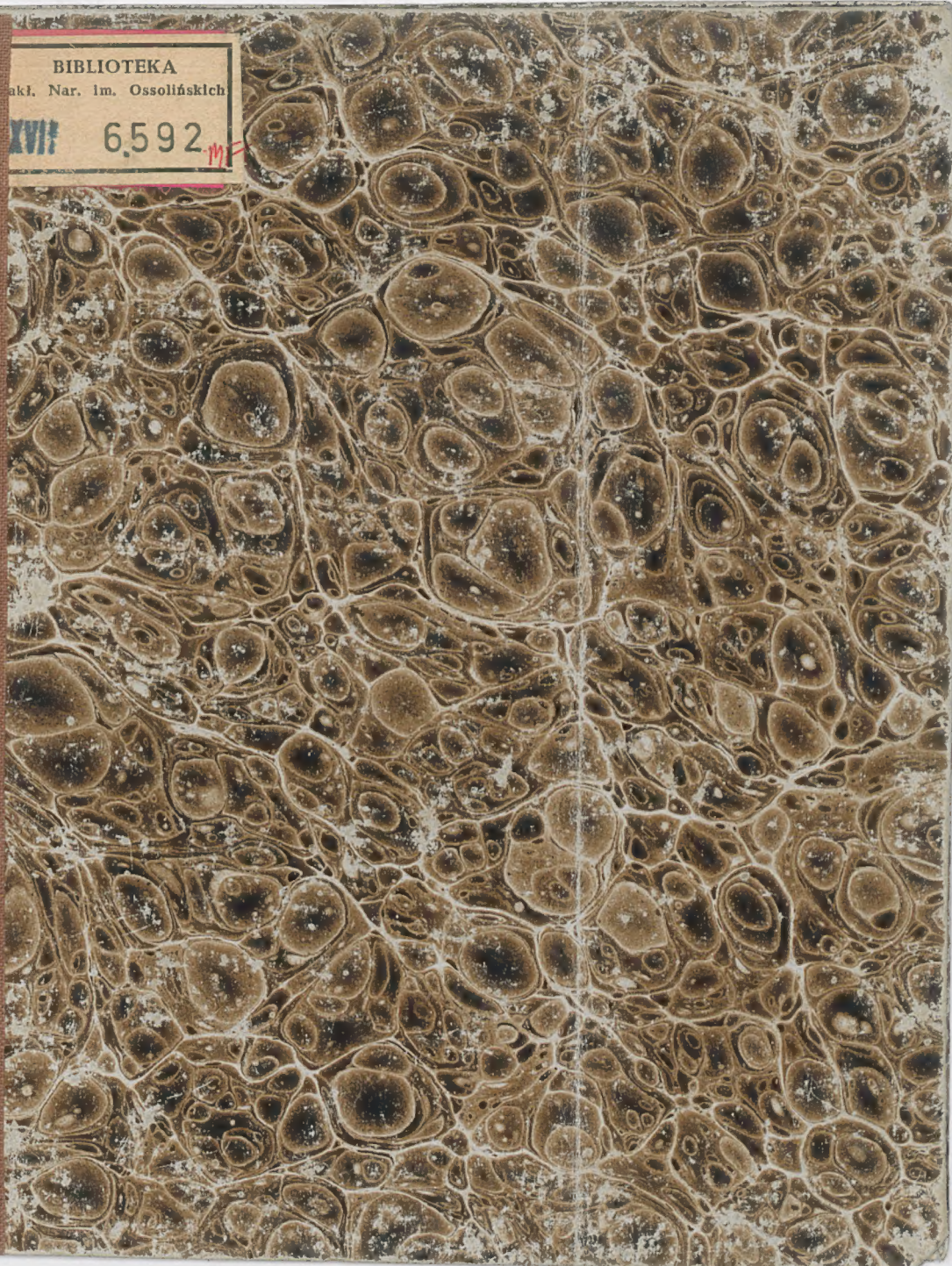
BIBLIOTEKA

akl. Nar. im. Ossolińskich

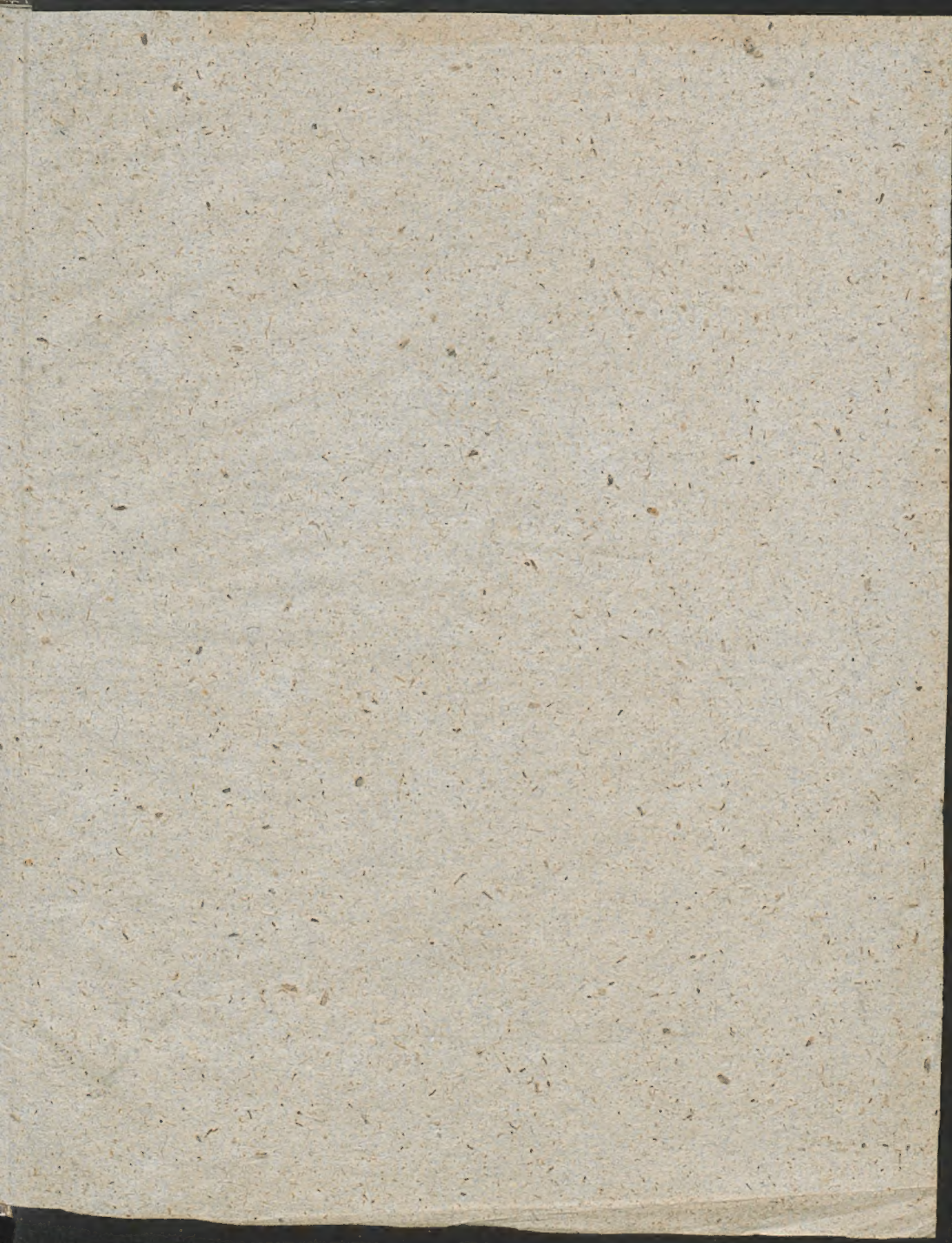
XVII

6.592

MF



0225



X.XV.
591

Glaubwürdige
CONTINUATION.

aus dem
**Königlichen Polnischen Lager
BRONOWIC.**



Unter Crakau vom 27. und 28. Julii.

**Welcher gestalt die Rakozische Armee von den Poh-
len geschlagen und ruiniret worden.**

**Wie dann auch wie es mit der Belagerung vor Crakau
beschaffen ist.**

Anno M. DC. LVII.

~~XX~~
Aus dem Haupt-Quartier Bronovvic vom 27. Julii.

Ahr Maj. die Königin seynd den 19. dieses anhero kommen / und ist
bey Ihr Maj. dem Könige ein Canonschuß ungefehr von der Stadt
zu Lobzovv logirt. Die Circumvallation / treusementte und batterien
seynd numehr verfertiget / daß numehr stündlich das grobe Geschüge
sol aufgebracht werden / verhoffen wir also mit der Hülffe Gottes in wenig
Tagen uns der Stadt zu bemessern.

Hey dieser abgehenden Post kan nicht unberichtet lassen / daß Rakocz fast
auffs Haupt geschlagen und in die Flucht gebracht sey: Da dan aussr den
Gefangenen / bey 10000. Persohnen Jung und alt Mann und Weibliches
Geschlechts welche die Kosacken / nach art der Tartern / von Polnischen Leu-
ten bey sich gefuhrt / erlediget worden. Der Rest feindlicher Armee ist in
grosse Confusion 4000. Pagagie Wagen 29. Stücke und 20. Fähnlein / als
gewisse Zeichen der Niederlage dem Hn. Czarnecy hinterlassende / kaum ent-
kommen. Heute kommen noch bessere Zettungen ein / welcher Continuation
herzlich zu wünschen / Daß nemlich Rakocz von den unsrigen auß allen Sei-
ten besetzt sey / und einen gürtlichen Vertrag an Ihr Maj. suche / verheischende
allen zugesügten Schaden zu erstatten / und die Krohn zu quittiren: Worauff
dann Ihr Maj. dem Hn. Krohn Marschalck völlige Plenipotentz mit demsel-
ben zu tractiren ertheilet haben; nebenst ordre / so baldes zu gürtlicher Composi-
tion kommen möchte sich gegen die Kosaken zu wenden / nicht so sehr sie f. ind-
lich anzugreifen / als viel mehr die angefangene tractaten durch Conjunction mit
den

XVII-6592-111

2.770

den Tartarn desto eher zum Ende zu bringen. Daß Ihr. Maj. vor Denn-
marck auff Danziger Keyde mit seiner Flotte gewesen und sich aller Nachbar-
lichen Freundschaft und Vertrauens erboten / haben Ihr. Maj. und die gan-
ze Hoffstadt mit Freuden vernommen; wie denn alsobald die Copia solches
Berichts aus Danzig/nebst einem Schreiben von Ihr. Maj. an den Gen-
Wirzen in Krakau geschicket/worinn er ermahnet wird / daß er mit billigen
Conditionen die Stadt auffheben möge / und die Sache nicht auff's eufferste
wolle kommen lassen/angesehen er doch keinen Entsatz von seinem Könige zu-
gewarten habe. Neben seynd auch die heute eingekommene Zeitungen des
Herren Szumowski auß Rußkowiens beygefüget worden; dieses Inhalts /
daß nemlich der Czar unabgewartet die völlige ratification auffm allgemeinen
Reichstage/wegen versprochener künfftiger Succession in der Krahn Pohlen/
bloß der Pohlen Freymüßigkeit solches heimstellende; 15000. Mann zu un-
serm Succurs verordnet habe; mit dem einen Theil aber seiner Armee in Eieff-
land Riga zubelagern mit dem andern Theil in Ingermankland und Fin-
land d. gehen werde. Gemelter Szumowski wird chetter Tage alhier erwartet.
Ein anders vom selben Dato.

Der Fürst Ragozy ist unter Majerow von den Polnischen Hera-
ren Generallen *attaquiert* worden/ woselbsten ihm dan ein gro-
ßer abbruch geschehen ist/ in dem vor erst über 10000. Seelen von
Armen mit getriebenen Leuten seind erlediget/ und von den Ragozi-
schen völkern in die 4000 gefangen worden/ alle Bagage benebenst
29 Meteln geschütz und 20 standarten seindt den unsrigen zu theil wor-
den/ und haben etliche tausendt groß und klein vieh bekommen/ der
Ragozy hat sich mit dem rest seiner Armee nacher Podhayce *reterires*,
woselbsten er von den Polnischen und Littawischen Armee der massen
besetzet und eingeschlossen/ daß er schwerlich wird endelkommen könn-
en/ doch haben J. R. Wist. an die Herrn Generalen Ordre ertheilet
daß dafern er einen auff Polnischer seiten reputirlichen Frieden ein-
gehen wolte/ man denselben auß gewissen ursachen schlusen sollte Nach
gelücklicher verrichtung dieses seind die beide Feldherrn beordert zu
den 11500 Tartern stoßen dem Chmilnky entgegenzugehen/u. dens-
selben dahin zu zwingen/ daß er das jeninige/ was er Ihr Mayst. be-
lobet werckstellig machen solle/ zwischen den Tartern und Cosaken ist
große verbitterung/ und wollen die Tartern/ mit hülffe des Basa Ss-

listrisky die Cosacken euserst suchen zuberfolgen. *H. Szumonski* nacher
Moskaw Abgesandter ist albereit auff der rück reise begrieff. n welcher
des Großfürsten brieffe albereit Ihr. Mayst. zu geschicket/ welcher sich
erklähret/ auch ohne Reichstag den Frieden zuschlißen/ begehret auch
nicht die *Succession* zu disputieren sondern will der Hrn. Pohlen ihren
worten und versprechen trawen. Zu *Czangrod* haben die Tartern eine
Cosackschen *Pulkownick* berennet u. von *Kamieniec* u. andern örtern Fuß-
volck und geschütz begehret umb den selbn Orth zu *attaquiren* welches
ihnen auch ist auß gefolget worden: die Belagerung vor *Krakau* be-
treffend / so ist Ihr. Mayst. benebenst der Königin zu gegen-
wertig und logiren Ihr. Majestätt der König einen *Canon* Schuß
von der Stadt die *Circumvallation* / und alle *Buttereyen* darvor seynd
fertig die Geschütze darauff zupflanzen/ welche albereit ankommen
seynd/ und hoffet man in wenig Tagen Meister von der Stadt zu
werden / die Besatzung in der Stadt wird auff 5000 Mann *assi-*
miert / defendiren sich aber sehr liederlich / unnd schiessen wenig
heraus / man meinet / daß sie mangel an Kraut und Loth haben/
es ist den 25. Julij ein Trompeter an die Stadt zum General Würz
geschicket worden/ umb die Stadt auffzufordern welchen man ehest
widerumb zurücke vermuthet/ ein Polnischer Edelman so vom Hn.
Eron Marschal *Hr. Lubomirsky* an Ihr. Maj: abgesand worden /
umb die *Ragoczysche* Niederlag und Einschließung desselben wie auch
aller eroberte sachen zuberständig/ welcher sich unter der Stadmaurē
zubegeben erklähet/ ist aber von den Belagerten ertappet und ge-
fangen in die Stadt *Crakaw* genommen worden/ welcher bey dieser
Gelegenheit/ wie es umb *Ragocz* steht/ wird gründliche *Relation* thun
können/ Auß Großpohlen wird berichtet/ daß sie sich daselbsten in
kurzem ihrer Länder Befreyung vermuthen/ und werden die Bran-
denburgischen aus *Koselan* durch Accord den 28. Julij abgeführt/
wegen der *Evacuation* der Stadt *Posen* und dessen *Distriet* führt der
Hr. Polnische *Woywod* nach *Meseritz* / woselbsten J. Ch. S. Durchl:
Abgesandte auch erscheinen werde / der Schade so die Belagerten in
Posen gethan ist ist hr groß/ indem sie nicht allein die PfarKirche son-
dern auch den schönen Thurm welcher der Stadt *Sierath* gewesen
verbrant.

Auß

Aus Proszowicz vom 28 Julij.

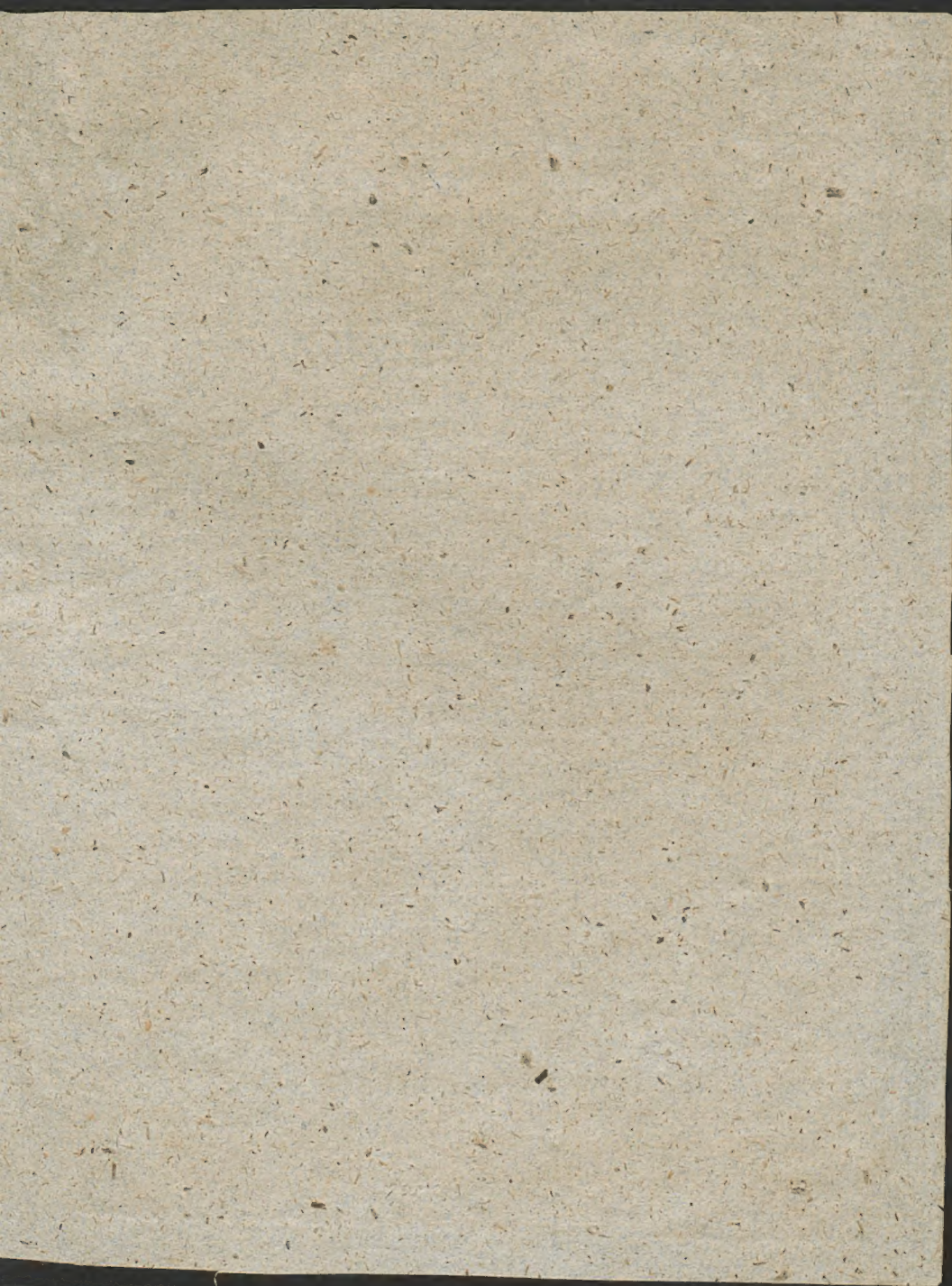
Von Crakaw haben die unsrigen zwey grosse stiereckichte Schanzen oder Batterien/ ungefehr ein Rußqueten schuss von der Stadt gezogen/ Casimirs zu/ woselbst die Ragozyschen ihr quartier haben/ auffgeworffen/ ist aber zu verwundern/ daß weder die Schweden noch die Ragozyschen auß der Stadt auff unsere Völcker nicht einen Schuss gethan/ welche doch in grosser Anzahl an diesen wercken gearbeitet haben/ da sie die unsrigen fast mit Rußqueten abbrechen könten. Die Polnischen Völcker werden von dem General Potocki, Lubomirski und Czarnetski die Lethawischen aber von dem Herren General Sapahia geführet. General Sporck ging mit einer starcken Cavallerie vor an unter Crakaw und machte sich/ daß solches der Feind nicht einmal gewahr worden geschwind über die Weichsel/ woselbst die Salzgruben zu Wieliczka und Bochnia sein/ welche er an jcho in ruhigem Besiz helt. Aus Constantinopel wird geschrieben/ daß daselbst sich der Schwedische Französische Stebenbürgische und Koza-kische Gesandten befinden/ welche ingesamdt dahin sich bemühen/ daß sie den Türckischen Keyser auff Ihre Seite ziehen mögen. Wer den aber einer wie der ander gar wenig geachtet/ bey gehaltenen Audientz hat der Schwedische Gesandter den Französischen und Stebenbürgischen zur Assistentz gehabt. Der Herr General Susa ist selber zu Fuß rund umb die Stadt Crakaw gegangen/ umb einen gelegenen Orth zum Anfall abzusehen. Es sind auch eine grosse Anzahl Gorallen zu uns gekommen/ welche sich an jcho bis unter die Mauer gearbeitet habenn.

Aus Danzig vom 9 Augustij.

Von Königsberg haben wir durch vorgestrige Post/ das Mons: Davencourt von dannen wieder anhero gehet/ was Er aber alda außgerichtet ist nichts gewisses/ welches der effect in kurzem entdecken wird: Graff von Schlippenbach soll auch ehestes von Königsberg wiederumb expediret werden: Herr Baron de Lifola/ wie auch der Hr. Ermländische Bischoff seind noch daselbst/ mit welchen sehr fleissig/ doch in höchster stille negotyret wirdt/ Gott gebe daß ein gewünschter außgang dieser Conferentz erfolge.



7740
42



3261

7740

42

